

Neuengasse 23

CH-3001 Bern

Tel. +41 31 313 36 30

Fax +41 31 313 36 37

kuko@suissimage.ch

suissimage

Stiftung Kulturfonds

Fondation culturelle

Fondazione culturale

JAHRESBERICHT 2006

Stiftungsrat

Im Jahr 2006 setzte sich der Stiftungsrat des Kulturfonds SUISSIMAGE - auch Kulturkommission genannt – unverändert aus den folgenden Personen zusammen:

- Roland Cosandey, Professor und Filmwissenschaftler, Vevey
- Josy Meier, Drehbuchautorin und Regisseurin, Zürich
- Gérard Ruey, Produzent, Nyon
- Hans-Ulrich Schlumpf, Regisseur und Filmproduzent, Zürich
- Carola Stern, Produzentin/Verleiherin, Zürich.

Im Berichtsjahr hat sich die Kulturkommission zu 6 Sitzungen getroffen. Einige Mitglieder haben überdies an der Jury der Nachwuchspreise sowie an einer gemeinsamen Sitzung mit den Mitgliedern der Kulturkommission der SSA teilgenommen.

Genehmigung des Tätigkeitsberichts 2005

Das Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) hat als Aufsichtsbehörde der Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE den Tätigkeitsbericht 2005 samt Jahresrechnung und Bilanz geprüft und mit Schreiben vom 16. Juni 2006 genehmigt.

Konzept der rückzahlbaren Restfinanzierung

Während des Berichtsjahres hat die Kulturkommission 15 Drehbücher und Produktionsdossiers für Langfilme geprüft. Die folgenden 11 Filmprojekte (davon 4 französischsprachige und 1 italienischsprachiges) wurden unterstützt:

- **6 Spielfilme:**
 - **Une journée** von Jacob Berger (Vega Film AG): Fr. 150'000.-
 - **Pas douce (A tire d'aile)** von Jeanne Waltz (Prince Film SA): Fr. 150'000.-
 - **Fuori dalle corde** von Fulvio Bernasconi (Ventura Film SA): Fr. 200'000.-
 - **L'autre moitié** von Rolando Colla (Peacock Filmproductions AG): Fr. 160'000.-
 - **Der Freund (Larissa)** von Micha Lewinsky (Bernard Lang AG): Fr. 150'000.-
 - **Luftbusiness** von Dominique de Rivaz (CAB Productions SA): Fr. 200'000.-
- **5 Dokumentarfilme:**
 - **Bruno Manser – Laki Penan (Geheim)** von Christoph Kühn (Filmkollektiv Zürich): Fr. 100'000.-
 - **Jan – der Weg zur Spitze** von Benjamin Kempf/Rafael Benito (Dschoint Ventschr Filmproduktion AG): Fr. 100'000.-
 - **Fata Morgana** von Felix Tissi (Balzli & Fahrer GmbH): Fr. 70'000.-
 - **Federica de Cesco** von Nino Jacusso (RECK Filmproduktion GmbH): Fr. 100'000.-
 - **La citadelle humanitaire** von Frédéric Gonseth (Frédéric Gonseth Productions): Fr. 60'000.-

Im Rahmen der rückzahlbaren Restfinanzierung wurde somit ein Gesamtbetrag von **Fr. 1'440'000.-** zugesprochen. Weil im Jahr 2005 das mit Fr. 200'000.- geförderte Projekt „Portovero“ von Daniel Schmid nicht realisiert werden konnte, wurde diese Summe wieder verfügbar, weshalb in der Jahresrechnung 2006 unter dem Titel „Förderung Restfinanzierung“ nur ein Betrag in der Höhe von Fr. 1'240'000.- erscheint.

Im Berichtsjahr wurden der Stiftung Kulturfonds von den gewährten Darlehen insgesamt **Fr. 181'807.-** zurückbezahlt. Rückflüsse in dieser Höhe wurden bisher in keinem Jahr erreicht.

Es muss dabei festgehalten werden, dass sich die Vergütungen vor allem auf die Einnahmen des Jahres 2005 beziehen und dass zwei Drittel dieser Summe auf den Erfolg von „Mein Name ist Eugen“ zurückzuführen sind.

„Minikonzept“ Treatmentförderung

Neben dem Schwerpunktkonzept der "rückzahlbaren Restfinanzierung von Kinofilmen" förderte der Kulturfonds SUISSIMAGE das Überspielen von Schweizer Filmen auf DVD. Für dieses Anschlussprogramm standen jährlich Fr. 200'000.- zur Verfügung. Es ist Ende 2005 ausgelaufen. Im Jahr 2006 hat die Kommission ein neues zweijähriges Programm lanciert, das im Januar 2007 begonnen hat. Das Programm mit dem Namen „Treatmentförderung“ soll Autorinnen und Autoren während der ersten Phase der Erstellung eines Drehbuchs unterstützen. Es ist wiederum mit jährlich Fr. 200'000.- dotiert. Damit können etwa 13 Projekte mit je ca. Fr. 15'000.- unterstützt werden.

Auf der Basis überzeugender Ideenskizzen finanziert der Kulturfonds SUISSIMAGE die Herstellung von Treatments für Kinospielefilme, die in einem nächsten Schritt bei den Förderinstanzen für Drehbuch- oder Projektentwicklung eingereicht werden können. Das Projekt darf noch bei keiner anderen Förderinstitution eingereicht worden sein. Es wird eine Interessensbekundung einer Produktion verlangt. Die Förderung wird an den Autor/die Autorin ausbezahlt.

Das Programm versteht sich damit explizit als Autorenförderung. In der ersten Phase des Drehbuchschreibens tragen Autorinnen und Autoren im allgemeinen das alleinige finanzielle Risiko. Leider können es sich die wenigsten Produktionsfirmen leisten, in dieser Phase des Schreibens einen adäquaten Lohn zu bezahlen, und auch die Förderinstrumente boten dazu bisher keine Hand. Ein sorgfältig durchdachtes und geschriebenes Treatment ist die Grundlage für ein gutes Drehbuch schlechthin. Für dessen Erarbeitung braucht es erfahrungsgemäss 3 bis 4 Monate Zeit.

Mit dem Engagement in der ersten Phase des Drehbuchschreibens möchte der Kulturfonds eine Lanze für den Autorenberuf brechen. Dies in der Hoffnung, dass andere Fördergremien ebenfalls autorenfreundliche Instrumente entwickeln und sich in der Branche das Bewusstsein festigt, dass gute und bezahlte Drehbücher machbar und unverzichtbar sind.

Unterstützungen im Rahmen der freien (10%) Quote

Neben seinem Schwerpunktprogramm stellt der Kulturfonds jeweils einen Teil seines Budgets für Unterstützungsleistungen, die im Interesse der gesamten schweizerischen Filmbranche liegen, zur Verfügung.

Im Jahr 2006 hat der Stiftungsrat 8 Gesuche erhalten und mit einem Gesamtbetrag von **Fr. 38'500.-** die folgenden Projekte unterstützt:

- die 10. Kurzfilmnacht von Base-court in Lausanne;
- VISION CINEMA 2 von FOCAL, eine Weiterbildungsplattform für junge Schweizer ProduzentInnen und AutorInnen-RegisseurInnen;
- einen Kinofauteuil auf den Namen von Reni Mertens an die Fondation Cinéma BIO in Carouge/Genève;
- die Ausstellung „Stimmen zum Schweizer Film“ des mobilen Kino ROADMOVIE an den Solothurner Filmtagen 2007;
- die Wiederholung der Ausstellung „TRICKRAUM – SPACETRICKS“ von der Schweizer Trickfilmgruppe im Musée de design et d'art contemporain in Lausanne.

Ebenfalls unter dieser Position verbucht sind die Jahresbeiträge von Fr. 50'000.- an den Fonds Regio Films in der Romandie und von Fr. 30'000.- an den Fondo FilmPlus della Svizzera italiana (vgl. nachfolgend) sowie der gemeinsam mit der SSA finanzierte und an den Solothurner Filmtagen 2007 erstmals verliehene Schweizer Filmpreis in der Kategorie Bestes Drehbuch (je Fr. 20'000.-).

Teleproduktions-Fonds

Der Kulturfonds SUISSIMAGE ist zusammen mit den Kulturfonds von SWISSPERFORM und SSA Gesellschafterin der Teleproduktions-Fonds GmbH.

Die Kulturkommission hat dem Teleproduktions-Fonds für die Finanzierung von Fernsehfilmen im Berichtsjahr einen Beitrag von Fr. 600'000.- zugesprochen.

Während des Jahres 2006 hat der Teleproduktions-Fonds 21 Fernsehfilme mit einem Totalbetrag von Fr. 1'385'000.- (davon Fr. 980'000.- für 7 Spielfilme und Fr. 360'000.- für 12 Dokumentarfilme und Fr. 45'000.- für 2 Projekte) unterstützt.

- **Produktion Spielfilme:**

- **Kleine Fische** von Petra Volpe (C-Films AG)
- **Pas de panique** von Denis Rabaglia (Point Prod SA)
- **Flanke ins All** von Marie-Louise Bless (Cobra Film AG)
- **Kein Zurück** von Sabine Boss (Dschoint Ventschr AG)
- **La grande peur dans la montagne** von Claudio Tonetti (Bohemian Films SA)
- **Nebenwirkungen** von Manuel Siebenmann (Maximage GmbH)
- **Liebe und Wahn** von Mike Huber (C-Films AG)

- **Produktion Dokumentarfilme:**

- **Bauern zum Trotz** von Christian Iseli (Christian Iseli)
- **Kutti MC** von Susanna Hübscher (Das Kollektiv)
- **Markus Raetz: Kunst** von Iwan Schumacher (Schumacher & Frey)
- **Frauen unter dem Akazienbaum** von Werner Schweizer (Dschoint Ventschr AG)
- **Telling Strings** von Dieter Fahrer (Balzli & Fahrer)
- **Ceci est mon royaume** von Daniel Schweizer (Rita Productions)
- **Pedrà, Reporter** von Villi Hermann (Imagofilm)
- **Charlie Haden** von Reto Caduff (Pixiu Film)
- **Etoy.... Mission Eternity** von Andrea Reiter (Hugofilm GmbH)
- **Die Tunisreise** von Bruno Moll (Fama Film AG)
- **Des Bleus dans la police** von François Yang (Les Productions JMH)
- **Au Konvikt** von Ivo Zen (Alva Film)

- **Entwicklung Spielfilme:**

- **Elf Plus** (Serie) (C-Films AG)
- **Jimmie** (C-Films AG)

Fonds Regio

Der Kulturfonds SUISSIMAGE ist zusammen mit ARC, Fonction:cinéma, SSA, TSR und der Fondation vaudoise pour le cinéma Mitglied des Vereins Regio. Dieser Fonds gewährt für die Produktion von Filmen aus der französischsprachigen Schweiz automatische Förderbeiträge, hauptsächlich dank einer substanziellen Beteiligung der Loterie romande.

Der Kulturfonds SUISSIMAGE unterstützt den Fonds Regio mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 50'000.- .

Fondo FilmPlus della Svizzera italiana

Im Weiteren hat die Kulturkommission 2006 den Tessiner „Fondo FilmPlus della Svizzera italiana“ wiederum mit einem Beitrag von Fr. 30'000.- unterstützt.

Gemeinsam mit SSA verliehene Preise

Im Jahr 2006 haben die Kulturfonds von SUISSIMAGE und SSA beschlossen, den ersten Schweizer Filmpreis für das beste Drehbuch zu vergeben. Eine Gesamtsumme von Fr. 40'000.- wurde für die 5 Nominierten und den Preis angesetzt. Den Preis von Fr. 15'000.- bekam Andrea Staka für das Drehbuch „Das Fräulein“ an den Solothurner Filmtagen im Januar 2007.

Während des Berichtsjahrs haben SUISSIMAGE und SSA wiederum die folgenden Preise mit einem Totalbetrag von Fr. 60'000.- vergeben:

Festival	Preis	Filmtitel	Preisträger-/in	Betrag
Solothurner Filmtage	Nachwuchspreis SUISSIMAGE/SSA für den besten Nachwuchs-kurzfilm	Nach dem Fall...	Marcel Wyss	15'000.-
Solothurner Filmtage	Nachwuchspreis SUISSIMAGE/SSA für den besten Nachwuchs-animationsfilm	Une nuit blanche	Maja Gehrig	10'000.-
Solothurner Filmtage	Publikumspreis für den besten Trickfilm	Le génie de la boîte de raviolis	Claude Barras	5'000.-
Festival international de films de Fribourg	Spezialpreis der Jury	Heremias	Lav Diaz	5'000.-
Visions du réel à Nyon	Preis für den besten Schweizer Film	Citywalls - my own private Teheran	Afsar Sonia Shafie	10'000.-
Festival du film fantastique de Neuchâtel	Preis für den besten Schweizer Kurzfilm	Une nuit blanche	Maja Gehrig	5'000.-
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Preis für den besten Schweizer Film	Federer et moi	Robin Harsch	5'000.-
VIPER Basel	Swiss award	Contained mobility	Ursula Biemann	5'000.-

In memoriam Daniel Schmid

Nach langer schwerer Krankheit ist Daniel Schmid, der bekannte Filmmacher und Opernregisseur, am 6. August 2006 gestorben. Seinen Film "Portovero" konnte er nicht mehr fertig stellen. Die Vorarbeiten wurden wegen seiner Erkrankung bereits im Januar 2006 abgebrochen.

Die Trauerfamilie bat in der Todesanzeige darum, auf Blumenspenden zu verzichten und stattdessen die Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE zu berücksichtigen. Diesem Wunsch sind viele nachgekommen, und dem Kulturfonds sind Spenden in der Höhe von Fr. 12'300.- zugeflossen.

Das Schaffen von Daniel Schmid war prägend für den Schweizer Film. Die Diskussion innerhalb der Kulturkommission darüber, wie diese Spenden eingesetzt werden sollen, um dem Wirken und den Intentionen von Daniel Schmid gebührend und adäquat Rechnung zu tragen, war Ende 2006 noch nicht abgeschlossen.

STIFTUNG KULTURFONDS SUISSIMAGE, BERN

BILANZ PER 31. DEZEMBER
(in Schweizer Franken)

	2006	2005
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Bankguthaben CS	312'206	183'407
Festgeldanlagen CS	1'700'000	800'000
Übrige Debitoren	3'361	1'464
Transitorische Aktiven	172'602	118'472
Total Aktiven	<u>2'188'168</u>	<u>1'103'343</u>
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren Restfinanzierung	1'126'000	716'000
Kreditoren Diverse (freie 10%-Quote)	63'500	0
Kreditoren DVD	29'500	131'000
Kreditoren AHV	3'148	4'000
Übrige Kreditoren (Preise)	20'000	10'000
Kontokorrent Suissimage	720	0
Darlehen von Solidaritätsfonds	0	0
	<u>1'242'868</u>	<u>861'000</u>
STIFTUNGSKAPITAL		
Stiftungskapital per 1.1.	242'343	65'409
Ertragsüberschuss	702'957	176'934
Stiftungskapital per 31.12.	<u>945'300</u>	<u>242'343</u>
Total Passiven	<u>2'188'168</u>	<u>1'103'343</u>

STIFTUNG KULTURFONDS SUISSIMAGE, BERN

**BETRIEBSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER
 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR
 (in Schweizer Franken)**

	2006	2005
ERTRAG		
Zuweisung Suissimage aus Abrechnung	2'565'633	2'244'546
Rückflüsse Restfinanzierung	181'807	45'568
Wertschriftenertrag	11'070	3'566
Zins aus Bankguthaben	432	543
Spenden	12'300	0
Total	<u>2'771'242</u>	<u>2'294'223</u>
AUFWAND		
FÖRDERUNG		
Förderung Restfinanzierung	1'240'000	1'110'000
Förderung Diverse (freie 10%-Quote)	138'500	87'500
Förderung DVD	0	219'000
Teleproduktions-Fonds	600'000	600'000
Festivalpreise	27'500	30'000
	<u>2'006'000</u>	<u>2'046'500</u>
VERWALTUNGSKOSTEN		
Sitzungsgelder Stiftungsrat	18'608	17'663
Dossierstudium	28'365	24'965
Spesen Stiftungsrat	7'750	9'348
AHV, ALV-Aufwand	1'780	2'261
Beratungs- und Kontrollstellenhonorar	3'420	3'640
Sonstiger Büro- und Verwaltungsaufwand	2'362	6'912
Zins Darlehen von Solidaritätsfonds	0	6'000
	<u>62'285</u>	<u>70'789</u>
Ertragsüberschuss	<u>702'957</u>	<u>176'934</u>
Total	<u>2'771'242</u>	<u>2'294'223</u>

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Kulturfonds Suissimage
Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Stiftung Kulturfonds Suissimage für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Leitender Revisor



René Jenni

Bern, 1. März 2007

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)